

HISTORISCHES MUSEUM LUZERN

Medienmitteilung, 13. Oktober 2020

Eine Stimme haben. 50 Jahre Frauenstimmrecht Luzern

Eine Sonderausstellung des Historischen Museums Luzern
23. Oktober 2020 bis 29. August 2021

Für uns heute ist es kaum vorstellbar: Vor 50 Jahren konnten Luzernerinnen noch nicht abstimmen und wählen gehen. Erst am 25. Oktober 1970 entschieden sich die Männer, den Frauen auf kantonaler Ebene eine politische Stimme zu geben. Das Historische Museum Luzern nimmt dieses geschichtsträchtige Ereignis zum Anlass für eine Jubiläumsausstellung und taucht ein in 100 Jahre Kampf für Gleichberechtigung.

Wie kam es 1970 zu diesem Wandel in den Köpfen? Mit welchen Mitteln haben sich die Frauen ihre Rechte erkämpft? Und wer hat in unserer Demokratie heute noch keine politische Stimme? «Eine Stimme haben» stellt denn auch das Leitmotiv durch die Ausstellung dar.

Es werden Luzerner und Schweizer Akteurinnen und Akteure porträtiert: jene Frauen (und Männer), die für Mitsprache kämpften und jene, die aus diversen Gründen dagegen waren. Fotografien, Infografiken, historische Plakate, Objekte und Gespräche mit Zeitzeuginnen blicken auf 100 Jahre Kampf um mehr Frauenrechte zurück. Sie erzählen von mutigen Vorkämpferinnen der 1920er-Jahre, vom konservativen Frauenbild der 1950er, der blumig-braven Werbekampagne der 1970er bis hin zu den lauten Frauenstreiks von 1991 und 2019.

Mit überraschenden Fakten, haarsträubenden Gegen-Argumenten und interaktiven Stationen spricht die Ausstellung die ganze Gesellschaft an, ausdrücklich auch Männer. Auch für Schulen und Familien gibt es eigens konzipierte Workshops und ein reichhaltiges Rahmenprogramm. Die neue Theatertour «Wenn frau will ... Auf dem Weg zur Gleichstellung» wird von den Schauspielerinnen des Museums regelmässig gespielt und komplettiert den Ausstellungsbesuch.

Medienorientierung

Donnerstag, 22. Oktober 2020, 10 Uhr (Historisches Museum Luzern)

Vernissage

Donnerstag, 22. Oktober 2020, 18:30 Uhr (im Kantonsratssaal, Bahnhofstrasse 15)

Begrüssung: Marcel Schwerzmann, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Luzern; Grusswort: Ylfete Fanaj, Kantonsratspräsidentin Luzern; Dank: Almut Grüner, Direktorin der kantonalen Museen Luzern; Einführung in die Ausstellung: Sibylle Gerber, Kuratorin; musikalische Begleitung: famm. Anschliessend Ausstellungsbesichtigung im Historischen Museum.

Anmeldung erforderlich: www.historischesmuseum.lu.ch/Veranstaltungskalender (90 Plätze)

Impressum

Kuratorin: Sibylle Gerber / Recherche: Silvia Hess

Szenografie: Martina Nievergelt

Grafik: Crème Fraîche Design

Kooperationspartner Vermittlung: Pädagogische Hochschule Luzern

Hauptsponsor: gzp architekten

Ausstellung

Die Ausstellung lädt mit einem breiten Medienmix auf eine Zeitreise ein durch fünf wichtige Momente in rund 100 Jahren Kampf für mehr Gleichberechtigung.

Die Erzählung der Ausstellung beginnt deshalb bereits 50 Jahre vor der Annahme des kantonalen Frauenstimmrechts, in den 1920er-Jahren, als mutige Vorreiterinnen schweizweit eine Viertelmillion Unterschriften sammelten für die Einführung des Frauenstimmrechts – und die Petition trotz grosser Zustimmung für Jahrzehnte in einer bundesrätlichen Schublade verschwand. Ebenfalls zur Sprache kommen die Argumente der Befürworter*innen, aber vor allem die der meinungsführenden Gegner*innen, die in den Vorbereitungen zur ersten nationalen Abstimmung im Jahr 1959 in den Zeitungen Stimmung machten – und die Abstimmung auch gewannen. Dazwischen werden immer wieder Luzerner Akteur*innen porträtiert, darunter Josefine Steffen-Zehnder, eine der offensivsten Gegnerinnen des Frauenstimmrechts. Die Historikerin fand, Frauen müssten zu ihrem eigenen Schutz vom 'männlichen Bezirk der Politik' ferngehalten werden. Innerhalb von nur 11 Jahren schwang die Volksmeinung jedoch um: Am 25. Oktober 1970 wurde das Frauenstimmrecht im Kanton Luzern deutlich angenommen. Die Ausstellung zeigt, welche Faktoren zu diesem Meinungsumschwung haben führen können und mit welchen Mitteln die Männer von der Annahme überzeugt wurden. Ausgehend von diesem Jubiläumsjahr 1970 schaut die Ausstellung aber auch 50 Jahre vorwärts, bis ins Heute. Was ist seither passiert? Wie setzen sich Frauen seither ein, eine Stimme in der Gesellschaft zu erhalten? Entlang der Frauenstreiks 1991 und 2019 werden mithilfe von weiteren Video-Interviews, Infografiken und Fotografien Statements zu aktuellen Entwicklungen in Sachen Gleichberechtigung aufgezeigt.



Legenden

*Plakat «Ziit isch da», 1970
Werbeagentur BSR, Hans und Urs Hil-
fiker, Luzern, 1970
Staatsarchiv Luzern, StALU PLB 13/13*

*Plakat Teppichklopfer, 1946
Gestaltung: anonym
Museum für Gestaltung Zürich, Pla-
katsammlung, ZHdK, 10-0994*

Ziel der Ausstellung

Die Ausstellung will aufzeigen, dass das Streben nach einer direkten Demokratie ein langwieriger Prozess war und noch immer ist: Das Frauenstimmrecht kam nicht von alleine, sondern wurde erst durch hartnäckiges Insistieren, viele Rückschläge und mit verschiedenen Strategien, dieses «Stimme haben» zu fordern, erreicht.

Die Besucher*innen werden deshalb an interaktiven Stationen angehalten, mitzudenken und zu reflektieren: Wo ist es mir wichtig, meine Stimme zu äussern? Habe ich überhaupt eine (politische) Stimme in der Gesellschaft? Und wo fühle ich mich heute nicht gleichberechtigt?

Unterwegs begegnen die Besucher*innen fünf Figuren, welche sie direkt ansprechen und ihnen aus ihrer Zeit erzählen. Durch diese Personalisierung via Erzählungen und Geschichten werden die historischen Ereignisse noch verständlicher gemacht. Der Fokus der Ausstellung liegt auf dem Kanton Luzern. Natürlich wird dabei der Blick auf gesamtschweizerische und auch weltweite Bewegungen erweitert.

Theatertour

(Daten siehe Veranstaltungskalender)

«Wenn frau will ... Auf dem Weg zur Gleichstellung»

Passend zum Thema der Ausstellung wurde eine neue Theatertour konzipiert, die bereits seit Ende September regelmässig in der Tourenzone des Museums gespielt wird.

Die Stadt Luzern platzt aus allen Nähten – es ist Frauenstreik. 1991 und 2019 gehen die Menschen für die Gleichstellung von Mann und Frau auf die Strasse. Auch Nathalie Brun ist beide Male dabei. Doch der Weg hin zur weiblichen Emanzipation beginnt viel früher. Bei den Klosterfrauen, bei den Suffragetten in England, an der Ausstellung für Frauenarbeit SAFFA und in Natalies ganz persönlichem Umfeld.

Konzept/Text: Jana Avanzini, Lisa Bachmann. Regie: Nicole Davi. Spiel: Martina Binz, Nicole Davi oder Franziska Senn. Altersempfehlung: Ab 7. Schuljahr. Dauer: 45 Min.

Kooperation mit Natur-Museum

Das Natur-Museum eröffnet zeitgleich zur Ausstellung im Historischen Museum eine Kabinettausstellung mit dem Titel «Weibchen, Männchen, was soll's.».

Immer wieder wird über die «Natur» von Frau und Mann diskutiert und welche sozialen Rollen die Geschlechter aufgrund der biologischen Unterschiede zu erfüllen hätten. Das Natur-Museum zeigt spannende Formen des tierischen Zusammenlebens und regt zum Denken an, wie viel die Natur uns tatsächlich vorgibt.

Rahmenprogramm (Auswahl)

Sonntag, 25.10.2020

«Happy birthday, liebes Frauenstimmrecht!»

Auf den Tag genau vor 50 Jahren wurde das Frauenstimmrecht an der Luzerner Urne angenommen. Das muss gefeiert werden.

Ab 10 Uhr: Frauezmorge im Hotel De la Paix (Verein 50 Jahre Frauenstimmrecht. Anmeldung: www.frauenstimmrecht-luzern.ch)

14/15/16 Uhr: Theatertour «Wenn frau will ...» im Historischen Museum

14–16 Uhr: Familienplausch «Kreativwerkstatt Buttons» im Historischen Museum

14–17 Uhr: Tabletquiz «Typisch Mädchen, typisch Jungs?» im Historischen Museum

17 Uhr: «FörSIE» Frauenstadtrundgang (Treffpunkt: vor der Jesuitenkirche)

Auf Anfrage

Workshop Primarschule: «Typisch Mädchen, typisch Jungs?»

In diesem Workshop gibt es eine stufengerechte Einführung in die Sonderausstellung über den Weg zur Gleichstellung. Dazu setzen sich Lernende an verschiedenen Stationen spielerisch mit den Erfahrungen und Erwartungen zum Geschlecht und zum Rollenverhalten auseinander. Als Ergänzung steht ein kniffliges Tabletquiz zur Verfügung.

Dauer: 45 Min. (mit Tabletquiz ca. 70 Min.), nur mit Anmeldung

Workshop Oberstufe: «Wer hat eine Stimme?» (Angebot in Kooperation mit der PH Luzern)

Auf Anfrage

Im Workshop setzen sich die Lernenden an Stationen mit der Geschichte des Frauenstimmrechts auseinander. Zugleich beschäftigen sie sich interaktiv mit aktuellen Fragen: Wer hat heute eine Stimme und wer nicht? Möchtest du politisch mitbestimmen? Und inwiefern prägen Rollenbilder heute unseren Alltag?

Dauer: Theatertour 45 Min. + Workshop 60 Min. (insgesamt: 2 Std.), nur mit Anmeldung

Workshop kann auf Anfrage auch separat gebucht werden (60–90 Min.).

Samstag, 27.3.2021, 12–17 Uhr

Wikipedia Edit-a-thon Feminismus: «Who writes his_tory?»

Vor dem Hintergrund der Ausstellung werden wir gezielt Artikel zum Frauenstimmrecht schreiben. Die Wikipedia-Schreibwerkstatt kann ohne Vorkenntnisse besucht werden. Eigenen Laptop mitbringen. Begleitet vom Kollektiv «Who writes his_tory?», mit Unterstützung von Art+Feminism und Wikimedia CH

Das komplette Rahmenprogramm finden Sie hier: https://historischesmuseum.lu.ch/ausstellungen/Ausstellung_50_Jahre_Frauenstimmrecht_Luzern

Download Bilder, Plakat und Flyer

Download unter folgendem Link: https://historischesmuseum.lu.ch/ausstellungen/Ausstellung_50_Jahre_Frauenstimmrecht_Luzern



Legende

Plakat zur Ausstellung

Gestaltung: Crème Fraîche Design

© Historisches Museum Luzern

Bildlegenden:

1_Petitionsübergabe in Bern, 1929

Gosteli-Stiftung, AGoF n.k. Frauenstimmrechtspetition 1929

2_Teppichklopper, 1946

Gestaltung: anonym

Museum für Gestaltung Zürich, Plakatsammlung, ZHdK, 10-0994

3_Die ersten Frauen im Grossrat Luzern, 1971

Foto: Bruno Voser, 1971, Stadtarchiv Luzern, F2a/POLITIK/10:1

4_Platkat «Ziit isch da», 1970

Werbeagentur BSR, Hans und Urs Hilfiker, Luzern, 1970

Staatsarchiv Luzern, StALU PLB 13/13

5_Orientierungsveranstaltung, 1971

Foto: Bruno Voser, 18. Januar 1971, Stadtarchiv Luzern, F2a/ANLASS/EREIGNIS/240:1

6_«Wenn Frau will, steht alles still», 1991

Foto: Priska Ketterer, 14. Juni 1991

7_Platkat «Hausfrau sucht Hausmann», 1991

Plakat, Frauenstreik 14. Juni 1991

8_Frauenstreik 2019

Foto: Priska Ketterer, 14.6.2019

Fotos vom Ausstellungsraum sind ab dem 23. Oktober 2020 zum Download bereit.

Medianfragen

Alexandra Strobel | Leiterin Besucherdienst, Kommunikation und Marketing | Kantonale Museen
T. 041 228 54 33, 078 874 76 30 | E-Mail: alexandra.strobel@lu.ch

Sibylle Gerber | Kuratorin | Historisches Museum Luzern
T. 041 228 54 22 | E-Mail: sibylle.gerber@lu.ch